

Manöver Magazin

Feldzeitung für die Soldaten der Truppe für Operative Information

Das Feuergefecht für sich entschieden



Führen durch Stimme – Oberleutnant Büscher befehligt seine Gruppe. Foto: (sh)

„Sauber, der ist platt!“ Treffender hätte der eingeteilte Gruppenführer, Oberleutnant Sebastian Büscher, die Worte kaum wählen können. Denn ein Schütze seiner Gruppe hat gerade erfolgreich einen sehr widerstandsfähigen, gegnerischen Pappkameraden auf der Schießbahn 11B in die Knie gezwungen.

Der Auftrag der Gruppe ist einfach und klar: Aus Hubschraubern absitzender Feind ist zu bekämpfen. Ein Einbruch in die eigenen Stellungen ist unter allen Umständen zu verhindern. Sportliche Herausforderung, wenn man bedenkt,

dass der Gruppe gerade mal 240 Patronen für das G36 und ein Gurt Munition für das Maschinengewehr zur Verfügung stehen. Jeder Schütze mit G36 bekommt 30 Patronen.

Nachdem die Gruppe eingeteilt und der Beobachtungs- und Wirkbereiche zugewiesen wurden, gibt der Leitende des Schießens, Leutnant Lars Spillner, die Übung frei. Das Szenario beginnt.

Der Alarmposten beobachtet das Vorfeld, als plötzlich auftretender Hubschrauberlärm die Stille durchbricht. Das ist das eindeutige *weiter auf Seite 2*

Aus der Außenwelt

Medwedew erkennt Unabhängigkeit Südossetiens und Abchasiens an

Der russische Präsident Dmitri Medwedew hat die Unabhängigkeit der von Georgien abtrünnigen Gebiete Südossetien und Abchasiens anerkannt. In einer am Dienstag vom russischen Fernsehen übertragenen Erklärung sagte er, Südossetien und Abchasiens müssten vor weiteren möglichen Aggressionen aus Georgien geschützt werden. „Das ist die einzige Möglichkeit, das Leben der Menschen dort zu schützen“, sagte Medwedew. *(Fortsetzung letzte Seite)*

Mögliche Ursache für Flugzeugabsturz in Madrid gefunden

Ein Triebwerk der verunglückten Maschine war auf Umkehrschub geschaltet, wie Experten nach spanischen Presseberichten bei ersten Untersuchungen am Flugzeugwrack herausfanden. Der Umkehrschub dient dazu, ein Flugzeug zu bremsen, und kann nur eingeschaltet werden, wenn eine Maschine sich am Boden befindet.

Der Jet der spanischen Fluggesellschaft Spanair war am vorigen Mittwoch auf dem Madrider Flughafen abgestürzt. 154 Menschen kamen dabei ums Leben. *Quelle: N24*

Zukunftsstudie: Neuer Optimismus und Wertewandel

Die Bundesbürger blicken mit Optimismus in die Zukunft. Zwar belasten auch Sorgen und Ängste um eine nachlassende Konjunktur und sinkenden Lebensstandard die deutsche Volkseele, aber „die Zuversicht überwiegt“. So heißt es in der Studie „Deutschland 2030 - Wie wir in Zukunft leben“ der BAT Stiftung für Zukunftsfragen, die am Dienstag in Hamburg vorgestellt wurde. Als großer Hoffnungsträger erweist sich dabei die Jugend“, sagte Horst W. Opaschowski, wissenschaftlicher Leiter der Stiftung. *Quelle: N24*

WETTER		Ohne Mampf - kein Kampf	
Morgens: 14°C	 bewölkt	Mittags:	Feinstes Faschiertes, von der Flamme geküsst und wohl geformt.
Mittags: 19°C	 leicht bewölkt	Abends:	El puchera de bisalto - Ein schmackhaftes, auf Erbsen basierendes, mit Zwiebeln, Karotten, Kartoffeln, Sellerie, Würstchen, Kräutern und Gewürzen verfeinertes Gericht aus der Gulaschkanone.
Abends: 17°C	 sonnig		
Regenrisiko: 4%			

Fortsetzung von Seite 1 Zeichen – feindliche Kräfte sind im Anmarsch. Feldwebel Marcel Schubach alarmiert seinen Gruppenführer. „Gruppe herhören. Stellungen beziehen und Waffen klar zum Gefecht“, lautet der kurze und knackige Befehl von Oberleutnant Büscher an seine Männer.

Das Einfließen in die zugewiesenen Stellungen verläuft zügig, aber ohne Hast. Die Waffen werden fertiggeladen. Dann kehrt Stille ein. Keiner der Soldaten spricht ein Wort. In etwa 250 Metern Entfernung tauchen die ersten feindlichen Schützen auf. Oberleutnant Büscher lässt sie näher kommen. Leise gibt er den Befehl für das Fertigmachen zum Feuerüberfall nach rechts und links. Die feindlichen Schützen stehen jetzt rund 100 Meter vor der eigenen Stellung. Dann der Pfiff mit der Trillerpfeife, das vereinbarte Signal für den Feuerüberfall. Zeitgleich krümmen

seine Soldaten ab und treffen ihre Ziele. Anerkennendes Kopfnicken der Aufsichten. Ein Zeichen dafür, dass dieser Feuerüberfall wie aus dem Lehrbuch gelang. Lautstark wird nun der Feuerkampf durch Oberleutnant Büscher geführt. Das Deckungsfeuer des MGs zwingt den Feind immer wieder zum Ausweichen.

Doch die zweite Angriffswelle des Feindes schafft es bis auf wenige Meter an die Stellung heran. Sturmabwehrschießen! Und immer wieder Mu-

munitionsmeldungen von rechts und links – es wird langsam knapp. Doch durch die Treffsicherheit der Gruppe gelingt es schließlich, den Feind zum Ausweichen zu zwingen. Übungsende.

Leutnant Spillner zeigt sich zufrieden. „Das ist die bisher beste Gruppe. Hier hat alles gepasst“, lautet sein Fazit. (tw)



Munitionsmeldung von rechts: Sperrbestand erreicht!

Foto: (sh)

Impressum



Herausgeber:
Kommandeur

Bataillon für Operative Information 950 Koblenz
Oberleutnant Jörn Sowa

Chefredakteur:

Oberleutnant Carsten Becker (cab)

Redaktion:

Oberleutnant Wilhelm Daniel Einecke (wde)
Oberleutnant Markus Mayer (mm)
Oberleutnant Tobias Wachner (tw)
Stabsunteroffizier Sarah Haag (sh)

Fotoredaktion und Layout:

Stabsunteroffizier Dennis Stelloh (st)
Stabsunteroffizier Frank Meuche (fm)
Stabsunteroffizier Sarah Haag (sh)

Illustrationen:

Stabsunteroffizier Dennis Stelloh (st)

Druck und Weiterverarbeitung:

Oberfeldwebel Maik Paul
Hauptgefreiter Peter Büttner
Hauptgefreiter Peter Siewert

„Manöver Magazin“

erscheint täglich auf dem Truppenübungsplatz Wildflecken
PORTA CAMP

Tel.: +49 (0) 97 45/34 - 26 41

FSprBw: 90 - 64 33 - 26 41

Auflage: bis 500 Stück

Neulich, beim Erkunden

Es war einmal in einem fernen Königreich, wo die Bayern noch Franken heißen und die Menschen Respekt vor dem Gesetz besitzen.

Ein Erkundungskommando, bestehend aus Oberleutnant Markus Mayer und Leutnant Lars Spillner, verdingte sich des Sonntags beim Ausschildern, fuhr also mit einem Fahrzeug die Panzerringstraße entlang, als ein unbekannter Verkehrsteilnehmer die beiden aus dem Schlaf riss.

Doch kaum gesehen, war die wunderliche Gestalt auch schon wieder weg, herunter vom Weg und blitzschnelle die Böschung hinauf. Während Oberleutnant Mayer sich schon wieder schlafen legen wollte, brachte der Leutnant das Fahrzeug zum Stehen. Dieses Geheimnis galt es

zu ergründen. Er stieg ab und ging langsam in die Richtung, in welcher er den Flüchtenden wähte. Da lugte ein Fahrradreifen und ein zitterndes Bein aus dem Unterholz hervor. „Was machen Sie denn da?“, erhob der Leutnant die Stimme, als



ein verängstigter Fahrradfahrer aus dem Gebüsch kroch. „Ich, nun ja...“ Der Mann schaute den Leutnant mit großen Augen an. „Ich

dachte, ich meine, es ist doch verboten hier durchzufahren. Oder?“ Da packte der Leutnant das Männchen am Kragen und fraß es mit Haut und Haaren auf. Und die Moral von der Geschichte – auf Übungsplätzen fahre nicht (mit dem Fahrrad).



Basierend auf einer wahren Geschichte. Bis auf den letzten Absatz. Vielleicht. (cab)

Wissen was geht?



lesen!

Parallelausbildung ist kein Lückenfüller

„Kann mir jemand sagen, wie ich die Entfernung von Gegenständen mit Hilfe des DF bestimme?“ Auf diese Frage von Hauptfeldwebel Dirk Heller herrscht erst einmal nachdenkliches Schweigen bei der Gruppe von Soldaten.

Manche versuchen ihr leicht angestaubtes Wissen aus der Grundausbildung wieder hervorzukramen. Einigen gelingt dies auch. Ein Kamerad, dessen AGA noch nicht lange zurückliegt, antwortet schließlich richtig: „Breite in Metern mal 1000 durch Breite in Strich.“ Mit dieser Einführung hat Hauptfeldwebel Heller das Interesse der Soldaten gewonnen. Danach erläutert er die

Skalierung des Strichbildes und lässt die Soldaten Entfernungen von Mauerresten und LKW-Scheiben mit Hilfe des Doppelfernrohrs bestimmen. „Die Resonanz ist gut. Einige Gruppen bleiben auch nach Ausbildung und versuchen die Entfernung von Bäumen und Hütten zu bestimmen“, freut sich der Hauptfeldwebel. Der kurze Auffrischkurs dauert etwas mehr als 20 Minuten und ist eine von fünf Ausbildungen, die parallel zu den Schießen auf den Bahnen 11A und 11B angeboten werden.

An der Station von Stabsunteroffizier Christian Ritter von Bayer erfahren die Soldaten interessante Details über die

ABC Schutzausrüstung: „Das ist der Turnschuh unter den Masken“ stellt er die neue ABC-Schutzmaske M2000 vor. Sie kostet 250 Euro und wird seit April 2008 an Soldaten des Bataillons ausgegeben. Aber auch die alte Maske M65 gehört noch immer zu den besten der Welt und schützt vor 99 Prozent aller Kampfstoffe, so der Stabsunteroffizier.

Hauptmann Frank Friedland, derzeit Chef der federführenden 1. Kompanie zieht ein positives Fazit. „Parallelausbildung ist nicht nur ein Lückenfüller.

Sie ist notwendig, um die Soldaten zielgerichtet auf die Schießen vorzubereiten.“ (wde)



Wichtig beim skizzieren: Der Maßstab muss stimmen!
Fotos: (fm)



Die M2000: „Der Turnschuh unter den Masken“



Durchblick: Soldaten bei der Entfernungsermittlung mit dem DF

Wissen was geht - Die Schießvorhaben vom Mittwoch, 27. August

Schießbahn	Schießen	Federführung	Leitender	Schießende Abteilung
Schießbahn 14 <i>Parallel</i>	ROE Tag- und Nachtschießen	4./-	OLt Au	2./-, 6./- u. Rest 4./950
	SigPi; SEM 52SL/ SEM70 FmBetrieb; Patroillenbefehl	4./-		2./-, 6./- u. Rest 4./950
Schießbahn 10 <i>Parallel</i>	ROE-Schießen	5./-	Hptm Gonitzke	1./-, 3./- u. Rest 5./950
	Anschlags- und Bewegungsarten mit Bristol; Entfernungsermittlung mit DF und Visiereinr. G36; Bergen von Verwundeten; Radwechsel LKW 0,5to gl Wolf (Einsatzbedingungen)	5./-	OLt Goldberg	1./-, 3./- u. Rest 5./950
Schießbahn 11b	Nachtschießen 21-1 Uhr	1./-	Hptm Friedland	1./-, 3./- und Rest 5./950

Fortsetzung von Seite 1

Medwedew (Foto rechts) erhob abermals schwere Vorwürfe gegen den georgischen Präsidenten: „Saakaschwili hat den Völkermord gewählt, um seine politischen Aufgaben zu lösen.“ Mit dem Angriff georgischer Truppen auf Südossetien am 8. August seien die letzten Hoffnungen der Menschen in Südossetien und Abchasien auf ein friedliches Zusammenleben zerstört worden.

Die Entscheidung zur Anerkennung der Unabhängigkeit sei ihm nicht leicht gefallen. Abchasien und Südossetien hätten aber das Recht, nach den georgischen Angriffen über ihre Zukunft selbst zu entscheiden. Medwedew begründete dies mit dem in der UN-Charta for-

mulierten Selbstbestimmungsrecht der Völker, den Prinzipien des Völkerrechts und der Schlussakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Er rief andere Staaten auf, dem Beispiel Russlands zu folgen.

Die Vereinigten Staaten und zahlreiche europäische Länder hatten Russland zuvor eindringlich vor diesem Schritt gewarnt. Frankreich als amtierende EU-Ratspräsidentschaft bedauerte in einer



ersten Reaktion die russische Ankündigung: „Wir betrachten das als bedauerliche Entscheidung“, sagte ein Sprecher des französischen Außenministeriums.

Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung

Schalke Personalnot

Vor dem Rückspiel in der Champions League-Qualifikationsrunde bei Atletico Madrid, drücken Schalke Trainer Fred Rutten Personalsorgen. Farfane und Jermaine Jones drohen nach ihren Verletzungen weiter auszufallen. Der Führungsstab des Revierclubs hofft daher auf eine „Wunderheilung“, sodass Farfane und Jones zum Einsatz kommen können. Das Hinspiel auf Schalke entschieden die Knappen 1:0 für sich. (tw)

Vertrauen in Bayern-Coach

Jürgen Klinsmann kann sich trotz des holprigen Starts in die Bundesliga-Saison der „absoluten Geduld“ seiner Chefs sicher sein. Die Bayern blieben auch nach dem zweiten Spieltag sieglos. Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge sprach dem neuen Coach des Doublegewinners erneut das Vertrauen aus. Zudem sieht der Boss mit der Rückkehr von Martin Demichelis wieder stabileren Zeiten entgegen. (tw)



Ziel des Spiels ist es die leeren Felder des Rätsels so zu vervollständigen, dass in jeder der je neun Zeilen, Spalten und Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

#01 DIE LÖSUNG	2	1	7	9	4	6	3	8	5
	5	6	3	7	8	1	2	9	4
	8	4	9	3	5	2	6	7	1
	1	7	4	6	9	8	5	2	3
	6	2	8	1	3	5	7	4	9
	9	3	5	2	7	4	1	6	8
	7	9	1	4	6	3	8	5	2
	4	5	2	8	1	7	9	3	6
	3	8	6	5	2	9	4	1	7

			9	7	3	4		
7		4				8		2
			2		8		5	3
8	9				4			
	2	1			6			5
				5		2		
6							1	8
1			4		9	5	2	
		9						

Küchenpersonal

auf 400 €-Basis für kleinen Familienbetrieb gesucht

- Leichte Reinigungsarbeiten
- Stressfreies Arbeiten
- Einteilbare Arbeitszeiten

Ihre Bewerbung richten Sie an:
 Redaktion
 Zimmer 203
 Stab